

Mobbing: Angriff auf das menschliche Wertesystem und die Persönlichkeit

Mobbing: An Assault on the Human Value System and the Personality

Peter Hoffmann

Themenschwerpunkt Mobbing, Bullying, Cyberbullying

Zusammenfassung

Das Ziel dieses Artikels ist es, die desaströsen Folgen von Mobbing auf das menschliche Wertesystem und die Persönlichkeit verstärkt in den Fokus der Diskussionen über Mobbing zu stellen. Darüberhinaus soll die Bedeutung und die Rolle von Würde und Integrität als Ziele in der Mobbingberatung hervorgehoben werden.

Abstract

The goal of this article is to focus on discussing mobbing and its disastrous consequences on the human value system and personality. Another issue is the meaning and the role of dignity and integrity as goals in the counseling of victims of mobbing.

1. Einleitung

Einen aktuellen Anlass dazu bietet die neue ASCHG-Novelle die mit 1.1.2013 in Kraft getreten ist. Dabei wurde nicht nur erstmals darin festgehalten, dass unter Gesundheit „physische und „psychische Gesundheit“ zu verstehen ist (§ 2. (7a)) und dementsprechend die Arbeitsplatzevaluierung (§ 4) und die allgemeinen Grundsätze der Gefahrenverhütung (§ 7) angepasst wurden. Weiters wurde der Begriff „Sittlichkeit“ in § 3 (1) nun durch die beiden Begriffe „Integrität“ und „Würde“ ersetzt. Konkret heißt es dazu: „...Arbeitgeber haben die zum Schutz des Lebens, der Gesundheit sowie der Integrität und Würde erforderlichen Maßnahmen zu treffen, einschließlich der Maßnahmen zur Verhütung arbeitsbedingter Gefahren, zur Information und zur Unterweisung sowie der Bereitstellung einer geeigneten Organisation und der erforderlichen Mittel.“

Mobbing, konkreter, die verschiedensten Formen des Mobbings zielen nun bewußt auf die Verletzung bzw. die Destruktion der Würde und Integrität der Betroffenen ab, um sie in der Folge aus einem sozialen Verband (Gruppe) auszustoßen. Insofern ist es sinnvoll, sich bei der Beschäftigung mit dem Thema „Mobbing“ mit diesen Begriffen und den damit verbundenen Werten näher zu befassen. Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung damit ist im Rahmen dieses Artikels nicht angestrebt. Vielmehr soll der Beitrag einen Denkanstoß geben, Mobbing auch aus diesem Blickwinkel näher zu betrachten.

2. Die Begriffe „Würde“ und „Integrität“

2.1. Würde

Die sprachliche Wurzel des Wortes „Würde“ stammt aus dem althochdeutschen *wirdi* bzw. dem mittelhochdeutschen *wirde* und ist mit dem Wort *Wert* verwandt. Mit dem Würdebegriff wird dementsprechend auch der gesellschaftliche Wert bzw. Rang, die soziale Stellung und das Ansehen einer Person (z.B. „Würdenträger“) verbunden.

Im Brockhaus (2006) wird Würde als „die einem Menschen kraft seines inneren Wertes zukommende Bedeutung“ beschrieben. Nach Giovanni Pico della Mirandola beruht die menschliche Würde auf dem Vermögen der „Selbstbestimmung“. Pico della Mirandola kann durchaus als Urheber dieses Gedankens bezeichnet werden, welcher sich in den Werken von I.Kant, J.G.Fichte, L.Feuerbach, K.Marx fortsetzt. Dabei wird der Mensch in seinem innersten Kern, als ein autonomes, sich selbstbestimmendes Wesen gesehen, welches aufgrund dieses Vermögens Gegenstand der Selbstschätzung und damit Träger von Würde ist (vgl. dazu: Wal, 2006). In der Medizinethik stellt die „Würde“ neben der „Autonomie“ ein bedeutsames Leitprinzip dar. Dabei gründet sich